

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 19 (1957)

Heft: 12

Rubrik: Weiterbildungskurs in der Maschinenfabrik Bucher-Guyer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weiterbildungskurs in der Maschinenfabrik Bucher-Guyer

Der Schweizerische Traktorverband hat im Oktober 1956 alle Traktorfabrikanten und Importeure zu vermehrter Zusammenarbeit auf dem Gebiete der technischen Kurse eingeladen. Als erste Firma hat die Maschinenfabrik Bucher-Guyer in Niederweningen ZH diese Anregung aufgegriffen und zu einem Weiterbildungskurs für Kursleiter eingeladen, der am 20. Dezember 1956 in den fabrikeigenen Räumen in Niederweningen stattfand.

Herr S u t e r von der Firma Bucher-Guyer begrüßte im Auftrage von Herrn Direktor H a u s e r die rund 30 Kursteilnehmer. Anschliessend sprach Herr H o p p e l e r über das Wesen des Vielzwecktraktors und eine Reihe weiterer Fachleute über Detailprobleme. Aus der Fülle der aufgegriffenen Fragen seien nachfolgend einige wichtige herausgegriffen und im Sinne der heute bei Bucher-Guyer herrschenden Auffassungen wiedergegeben.

Die Frage: Wann Dieselmotor, wann Benzinmotor? wird so beantwortet, dass überall dort, wo Ackerbau betrieben werde, auch in kleineren bis mittleren Betrieben, der Dieselmotor vorzuziehen sei. Begründet wird dies damit, dass der Traktormotor einmal beim Pflügen und dann beim Eggen mit der Zapfwellen-Spatenegge am stärksten belastet werde. Sobald diese beiden Arbeiten einen gewissen Umfang annehmen, sei der Dieselmotor wegen seinem sparsameren Treibstoffverbrauch lohnend. Der Benzintraktor käme demnach nur noch für kleine bis mittlere Graswirtschaftsbetriebe in Betracht.

Eine weitere Frage: Warum wird bei den Vielzwecktraktoren die Motorkraft nicht erhöht? Hiezu sagte man uns, dass ja das Gewicht der Vielzwecktraktoren zwischen 1400 und 1600 kg liegen solle. Bei diesem Gewicht können jedoch wegen ungenügender Adhäsion viel grössere Motorkräfte gar nicht übertragen werden. Ein Vielzwecktraktor hat also bei schweren Fahren unter schwierigen Umständen eine etwas geringere Zugleistung als ein schwererer Traktor. Entscheidend wichtig sei jedoch, dass die Motorkraft genüge, um die vom Käufer gewünschten Zapfwellengeräte anzutreiben. Im Bucher-Traktor wird fast ausschliesslich der 24-PS-MWM-Motor deutscher Herkunft eingebaut.

Als dritten Punkt möchte ich den **Treibstoffverbrauch** an die Reihe nehmen, nicht zuletzt darum, weil hierüber immer noch allerhand «Märchen» herumgeboten werden. Die Firma Bucher-Guyer hat auf ihrem Gutsbetrieb und auf einer Reihe weiterer Betriebe Erhebungen angestellt. Der luftgekühlte Zweizylinder-Viertakt-Dieselmotor mit Direkteinspritzung verbraucht auf dem Prüfstand 180 Gramm Dieselöl pro PS-Stunde. Bei 800 bis 1000 Touren pro Minute soll er 0,8 l pro Stunde brauchen und wäre demnach in den unteren, häufig benötigten Tourenbereichen sehr sparsam. Bei 2000 Touren pro Minute braucht er 5 l pro Stunde, das heisst also bei andauernd maximaler Tourenzahl und maximaler Leistung, was natürlich in der Praxis nie längere Zeit vorkommt. Die erwähnten Erhebungen zeigten nun, dass auf Betrieben mit zirka 50 % Ackerbau als durchschnittlichen Verbrauch 1,7 Liter pro Stunde ermittelt wurde. Das heisst mit anderen Worten, dass diese 24-PS-Traktoren im Jahresdurchschnitt nur 8,4 PS abzugeben hatten.

Beim Traktorkauf wird heute der **Auswahl der richtigen Pseudimension** grosse Bedeutung beigemessen. In Niederweningen empfiehlt man in erster Linie die Dimension 10x28, die sich für Zugarbeiten, das Pflügen und die Pflegearbeiten im Kartoffelbau bewährt hat. Nur demjenigen, welcher schmale Reihenkulturen hacken möchte, wird die Dimension 8x32 angeboten. Da bei dieser Dimension der Pneuverschleiss bei den übrigen Arbeiten höher ist, hat man auch schon angeraten, beide obgenannten Pseudimensionen samt Felgen anzuschaffen. Die schmalen Reifen wären dann nur beim Hacken zu montieren, währenddem für die übrigen Arbeiten die Normaldimension verwendet werden könnte.

Nach diesen Ausführungen wurden wir mit einigen **technischen Details** des Bucher-Traktors vertraut gemacht. Der Traktor ist mit **Scheibenbremsen** ausgerüstet. Diese im Traktorbau neue Bremse benötigt wenig Raum, hat eine grosse Bremsfläche, hat leicht auswechselbare Bremsbeläge, kann nicht verölen und zieht, je heisser sie wird, umso besser. — Der Traktor wird auf Wunsch mit **Doppelkupplung** geliefert. Diese wird aber nur für den Antrieb von schweren

Zapfwellenaggregaten, wie Ballenpresse und Feldhäcksler empfohlen. — Die Zapfwelle ist normalisiert und kann auch gangabhängig geschaltet werden. Sie besteht aus gehärtetem Chromnickelstahl, damit sie nicht beschädigt werden kann und damit die Anschlussmuffen immer gut darauf passen. — Die Hydraulik ist eine Eigenkonstruktion von Bucher-Guyer, bei der statt der sonst üblichen Zahnradpumpe eine gegen Verschmutzung sehr unempfindliche Kolbenpumpe verwendet wurde. Wegen dem speziellen Hydrauliköl ist die Hebegeschwindigkeit bei allen Temperaturen mehr oder weniger gleich rasch. Die Hubkraft beträgt zirka 600 kg und die Hubzeit beträgt 1½ Sekunden; schneller ist nicht mehr vorteilhaft. — Neben der Dreipunktaufhängung besitzt der Traktor seitlich und vorn Schnellanschlüsse, damit 1 Mann die Geräte leicht an- und abmontieren kann.

Schliesslich wurde uns noch gezeigt, wie die **Servicearbeiten** durchgeführt werden müssen. Besonders gefiel uns, dass die Firma die Käufer gründlich mit dem Traktor vertraut

macht und bei jedem Traktor 3 Gratisservice in Anwesenheit und unter zunehmend grösserer Mithilfe des Besitzers durchgeführt, damit dieser nachher die so wichtigen Servicearbeiten zuverlässig und selbständig ausführen kann. — **Reparaturen** sind an dem einfachen und gut zugänglichen Motor leicht auszuführen und billig. So soll das Material für den Kolbenwechsel beim Zweizylinder-MWM-Motor «nur» Fr. 220.— kosten und der Einbau, der nur wenige Stunden Zeit benötigt, zirka Fr. 150.—.

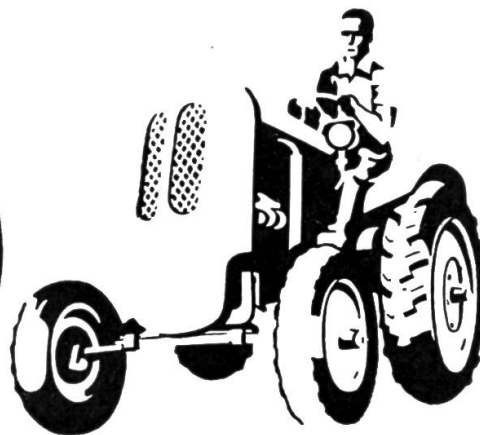
Die Vorführungen des Traktors mit sämtlichen Geräten, die zu ihm geschaffen wurden, und die Erläuterungen der verschiedenen Fachleute über diese Geräte haben eindrücklich gezeigt, wie in Niederweningen Traktor und Landmaschine einwandfrei aufeinander abgestimmt werden konnten. - Die neue Werkhalle mit den vielen modernen Werkzeugmaschinen und dem Montageband für die Motormaschinen, die wir auf dem Rundgang durch die Fabrik sahen, zeugt davon, dass auch der Qualitätsverbesserung und Produktionsrationalisierung grosse Aufmerksamkeit geschenkt wird. A.S.

Besucht die Veranstaltungen Eurer Sektion!

Sie sparen Geld mit dem elektr. Betriebsstundenzähler **VDO** für Traktoren etc.

1. Erfassen der wirklichen Betriebsstunden.
2. pünktliche Pflege
3. rechtzeitiger Ölwechsel
4. Einfache Montage

VDO-Service und Generalvertretung



Auto Parts AG., Zürich, Bederstrasse 70, Telephon 25 02 33

Benützt die Wintermonate zur Weiterbildung!

Schriften und Drucksachen des Schweizerischen Traktorverbandes in Brugg

Schriften:	Titel:	Preis:
1	«Verkehrserziehung», von Ing. Besmer, Zürich	vergriffen
2	«Die Betriebsbereitschaft unserer Motormäher», von H. Fritschi, Zürich,, 13 S., 12 Abb., Separatdruck aus Nr. 12/52 des «Traktor»	—.80
3a	«Unterhaltsarbeiten an Traktoren mit Dieselmotoren» , Richtlinien, zusammengestellt von der Technischen Kommission, 20 S., 8 Abb., Separatdruck aus Nr. 1/55 des «Traktor»	1.—
3b	«Unterhaltsarbeiten an Traktoren mit Vergasermotoren» , Richtlinien, zusammengestellt von der Technischen Kommission, 23 S., 8 Abb., Separatdruck aus Nr. 12/54 des «Traktor»	1.—
4	«Handhabung und Instandhaltung der landw. Maschinen» von W. Schmid, Zürich, 24 S., 29 Abb., Separatdruck aus Nr. 12/48 des «Traktor»	—.80
5	«Felgen und Gummireifen», von H. Fritschi und W. Schmid, Zürich, 24 S., 15 Abb., Separatdruck aus Nr. 12/49 des «Traktor»	—.80
6	«Traktorenkenntnis für jedermann», von K. Wepfer, 143 S., 172 Abb., Artikelserie aus den Jahrgängen 1950-54 des «Traktor»	4.—
7	Kontrollheft der Betriebsstunden	2.50

Drucksachen:

51	«Der elektrische Akkumulator», von A. Fuss, Zürich, 16 S., 12 Abb., Separatdruck aus Nrn. 8 und 9/52 des «Traktor»	—.80
	Katalog 1957 der 1- und 2-Achs-Traktoren und Verzeichnis 1957 der Traktoranbau- und Traktoranhängegeräte und -maschinen. Bearbeitet von W. Zumbach, ing.agr. Stand: Mai 1957	2.20
55	«Jubiläumswettbewerb 1955», Zusammenstellung der 300 Fragen und Antworten, von H. Beglinger und A. Sigrist, Meggen	2.50
56	«Entschädigungsansätze für genossenschaftlich oder leihweise benützte Maschinen und Geräte	—.50

Mit Ausnahme der Nrn. 55 und 56 sind sämtliche Schriften und Drucksachen im Format des «Traktor» erschienen.

Bestellungen gibt man am einfachsten gegen Vorausbezahlung des betreffenden Betrages, zuzüglich 10 Rp. pro Broschüre für Porto und Versandkosten auf.

Postcheckkonto: VIII 32608 (Zürich), Schweiz, Traktorverband, Brugg

Es genügt, wenn man auf der Rückseite des Girozettels die oben angeführten Nummern und die Anzahl angibt. Es ist somit nicht nötig, die Titel zu wiederholen oder die Bestellung zusätzlich noch schriftlich aufzugeben.